Luzerner Kantonalbank

Digitale Accessibility - und jetzt?

Manuela Sidler, UX Architektin

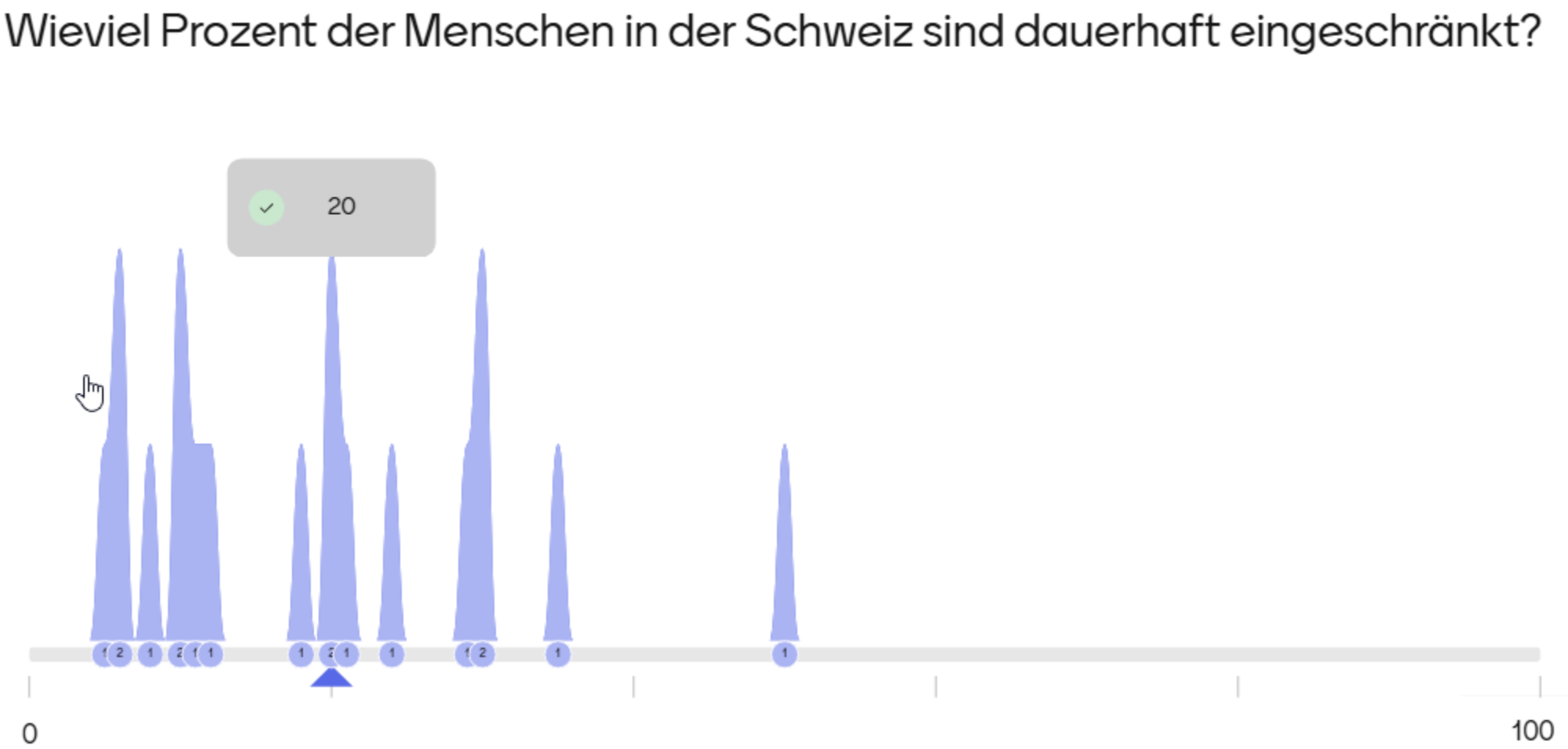
25.09.2026



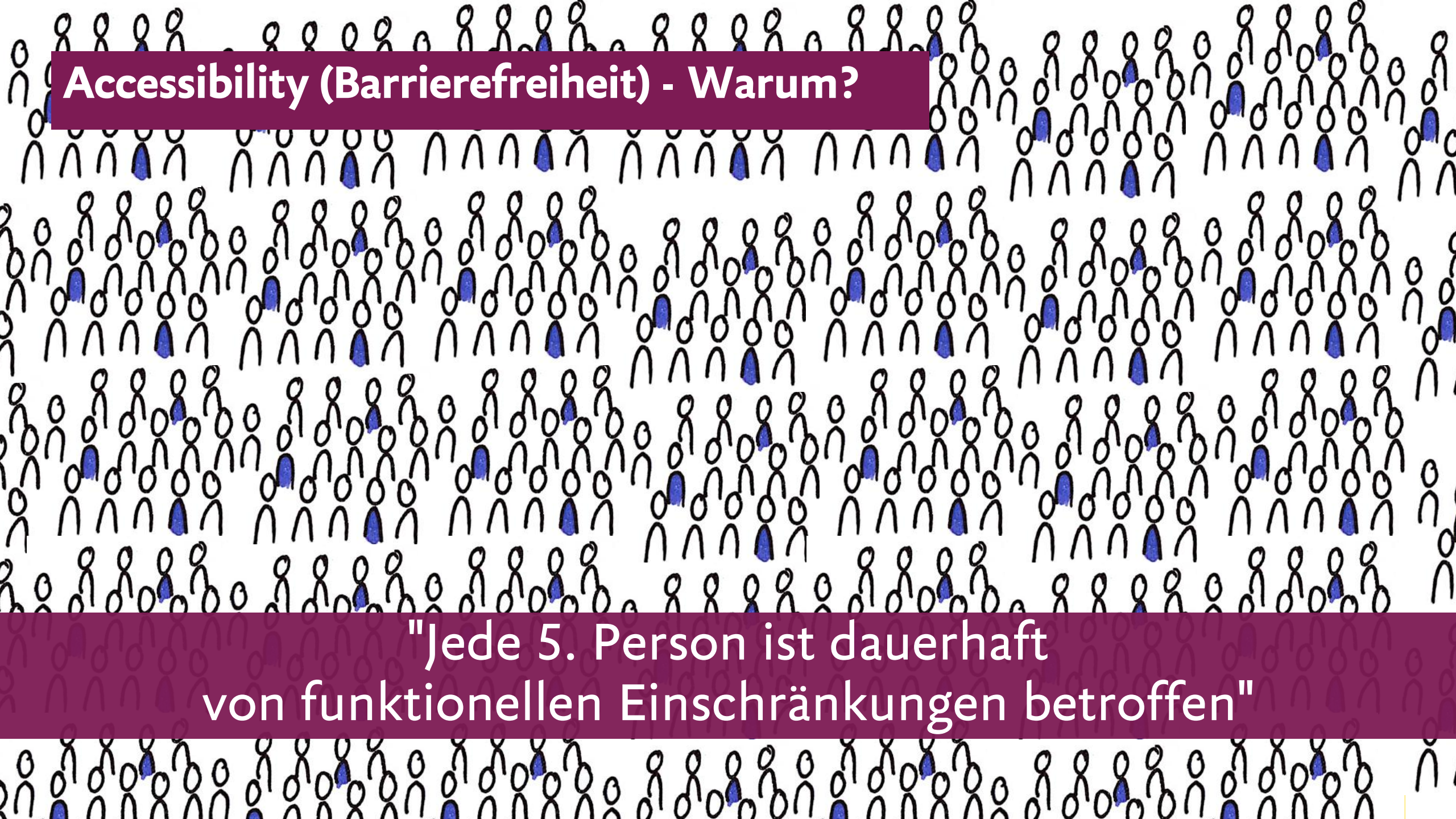
Was verbindest du mit Barrierefreiheit/Accessibility?



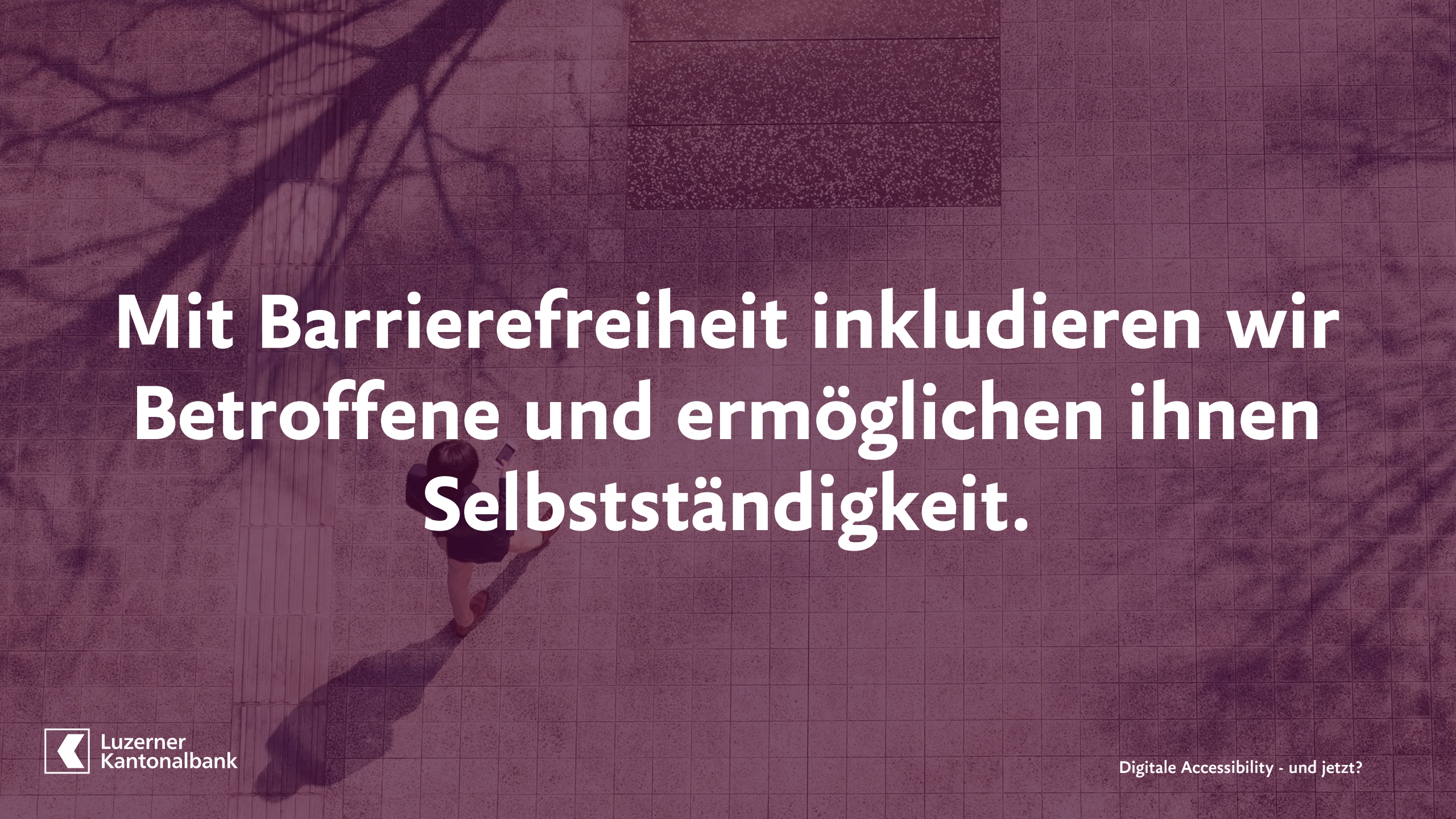
Wieviele Menschen sind dauerhaft betroffen?



Accessibility (Barrierefreiheit) - Warum?



"Jede 5. Person ist dauerhaft
von funktionellen Einschränkungen betroffen"

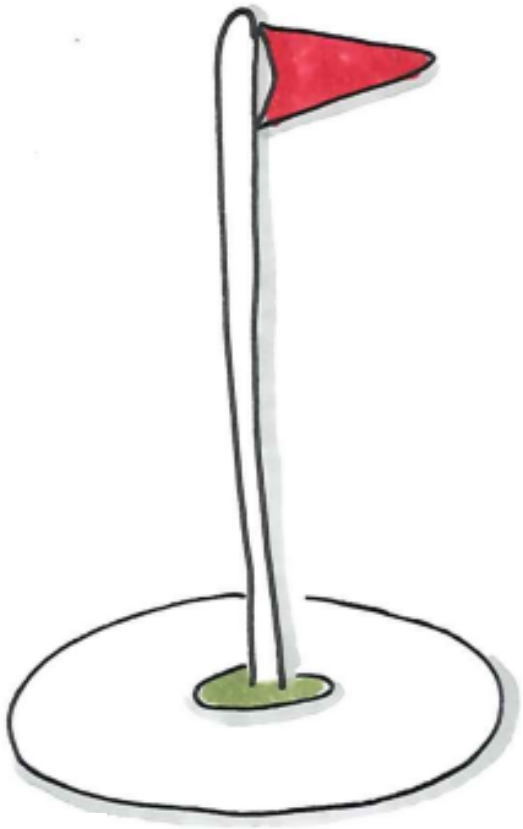


Mit Barrierefreiheit inkludieren wir Betroffene und ermöglichen ihnen Selbstständigkeit.

Luzerner Kantonalbank

Ziel

- Die verschiedenen Arten von Einschränkungen und mögliche Umgehungslösungen sind euch bekannt.
- Ihr habt einen Einblick in den Umgang mit Accessibility bei der LUKB.
- Ihr kennt die Erfolgsfaktoren für Accessibility.
- Gewisse Mythen zu Accessibility richtigstellen.



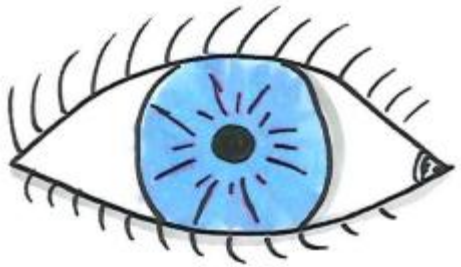
Formen der Einschränkungen



- Tinnitus
- Hörverlust
- Taub



- Neurodivergenz (ADHS, Legasthenie, Asperger Spektrum)
- Demenz
- geistige Behinderung
- Epilepsie



- Eingeschränktes Sehvermögen
- Blind
- Farbenblindheit
- Nystagmus (Augenzittern)



- Spastiken
- Tremor
- Querschnittlähmung



Mythos 1: Barrierefreiheit betrifft nur eine kleine Minderheit!

Einschränkungen können uns alle treffen!

Luzerner Kantonalbank

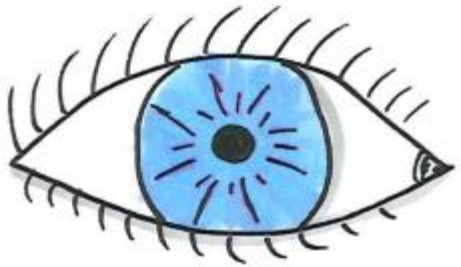
Temporär oder situativ eingeschränkt!



- Lärm (Konzert, Bar Verkehr)
- Erkältung



- Alkohol
- Drogen
- akute Krise

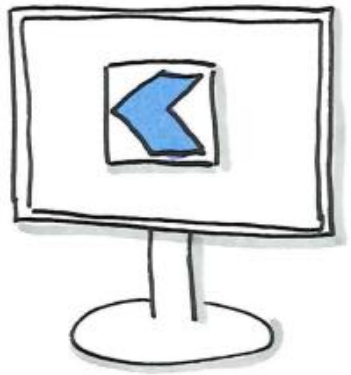


- Grelles Sonnenlicht
- Dunkelheit
- vergessene Brille

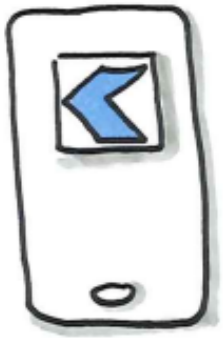


- Gipsbein
- Arm in Schlinge
- Schnittwunde am Finger

Orte mit Einschränkungen



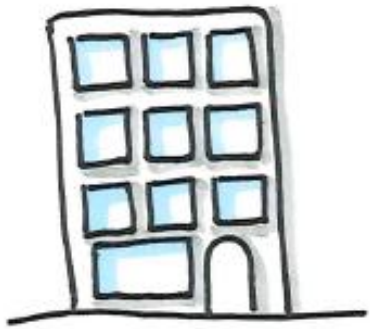
Desktop



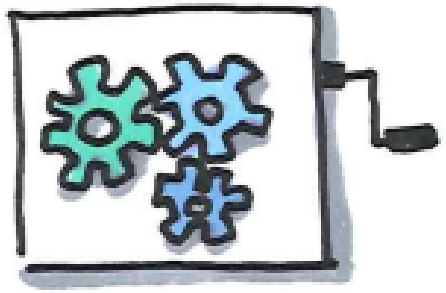
App



Dokumente



Gebäude



Maschinen



Strasse inkl. öV



Mythos 2: Barrierefreiheit ist eine Aufgabe für die IT und Entwickler:innen!

Für erfolgreiche Accessibility braucht es viele Disziplinen.

Luzerner Kantonalbank

Umgehungen bei Gehörverlust



- Untertitel bei Audios und Videos
- Gebärdensprache anbieten
- Keine Hintergrundmusik

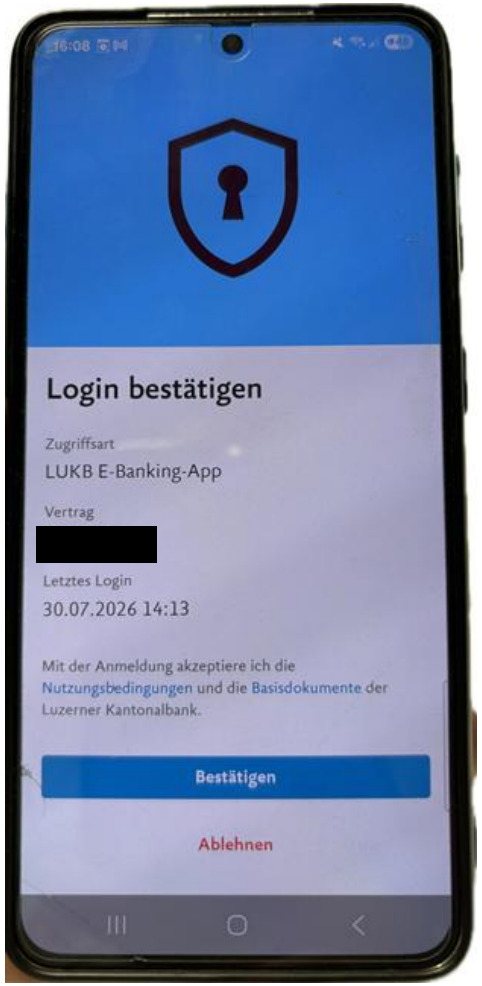


Umgehungen für motorisch Eingeschränkte

Digital



- Genügend grosse Flächen für klickbare Flächen
- Tastatursteuerung (LUKB) und/oder alternative Steuerelemente



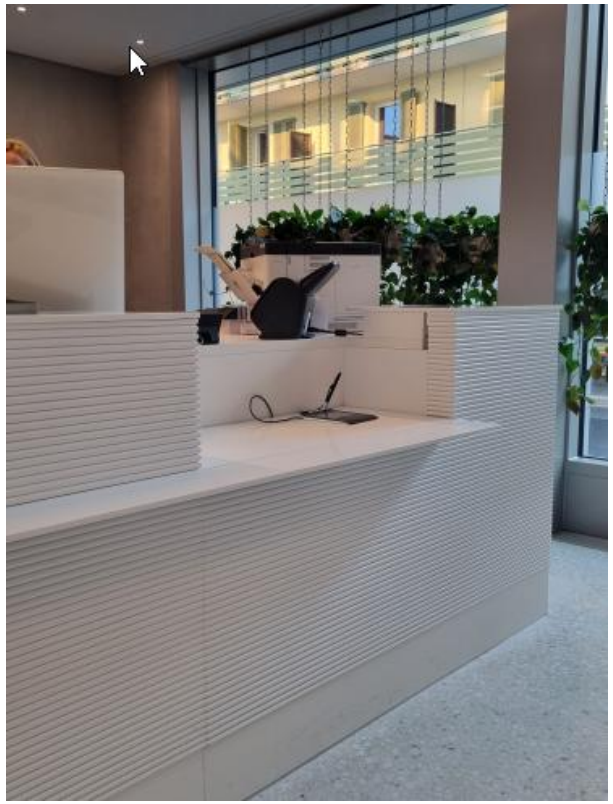


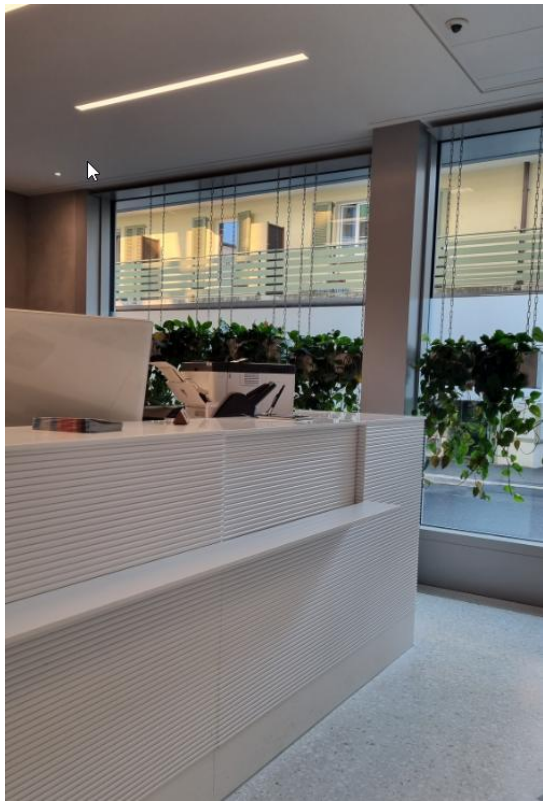
Umgehungen für motorisch Eingeschränkte

Physisch



- Bancomaten auf Rollstuhlhöhe
- Höhenverstellbarer Schalter





Umgehungen für kognitive Einschränkungen



- Hilfetext, Erklärungen
- Leichte Sprache
  leichte Sprache vs. normale
- keine blinkenden, unruhigen Elemente, resp. ausschaltbar

Inklusions-Initiative: Das schlägt der Bundesrat vor

Die Inklusions-Initiative verlangt gleiche Rechte für alle.
Für Menschen mit und ohne Behinderungen.

Der **Bundesrat** hat gesagt:

- Auch wir wollen **gleiche Rechte für alle**.
  Mit der Initiative ändert sich aber wenig.

Der Bundesrat hat das mit vielen Menschen besprochen.
Auch mit Organisationen und Verbänden.
Der Bundesrat hat ihre Meinung ernst genommen.

Der Vorschlag

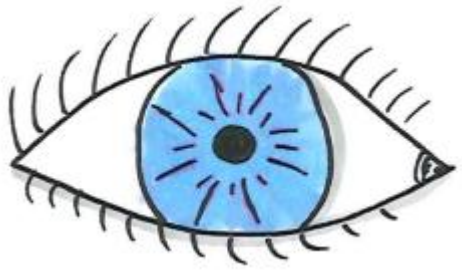
Der Bundesrat macht einen **anderen Vorschlag:**

Inklusions-Initiative: Der Bundesrat verabschiedet die Botschaft zum indirekten Gegenvorschlag

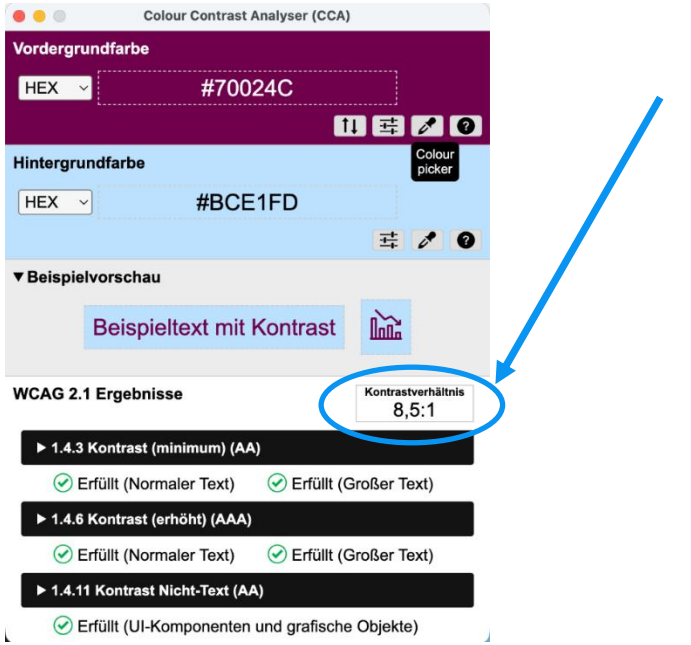
Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 25. Februar 2026 die Botschaft zur Volksinitiative «Für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Inklusions-Initiative)» und zum indirekten Gegenvorschlag verabschiedet. Er lehnt die Initiative ab, will die Anliegen jedoch mit einem indirekten Gegenvorschlag aufnehmen. Vorgesehen sind ein verbindlicher Rahmen zur Förderung der Inklusion sowie Massnahmen im Bereich der Invalidenversicherung (IV).

Umgehungen bei Sehverlust

Digital



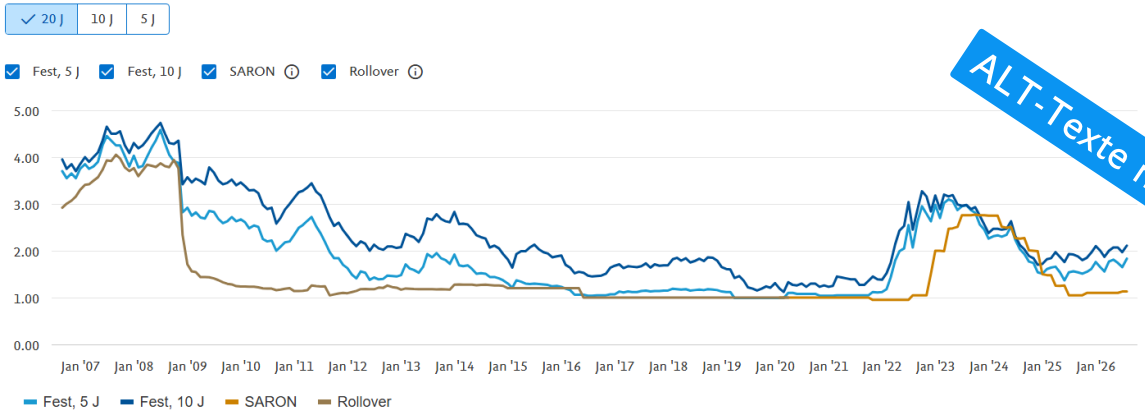
- Textgrösse, Kontraste (mind. 4,5:1)
- Screenreader_Formular
- Screenreader Webseite
- ALT-Texte zu Bild/Video/Charts, wenn sinnvoll
- Screenreader-Lesbare PDFs



ALT-Texte unnötig



Karrieremöglichkeiten bei der LUKB entdecken

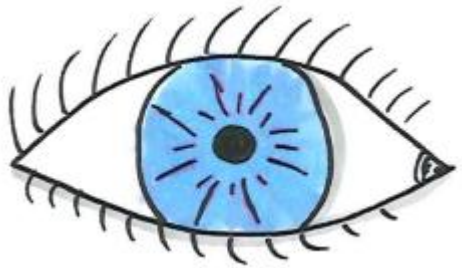


ALT-Texte nötig

Luzerner Kantonalbank

Umgehungen bei Sehverlust

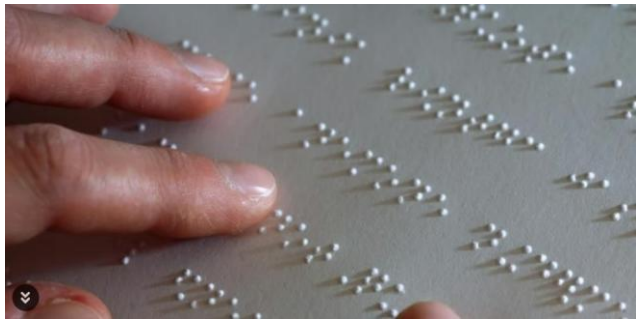
Physisch



- Leitlinien
- Kopfhöreranschluss beim Bancomaten
- Brailleschrift
- Lautsprecherdurchsagen im Bus

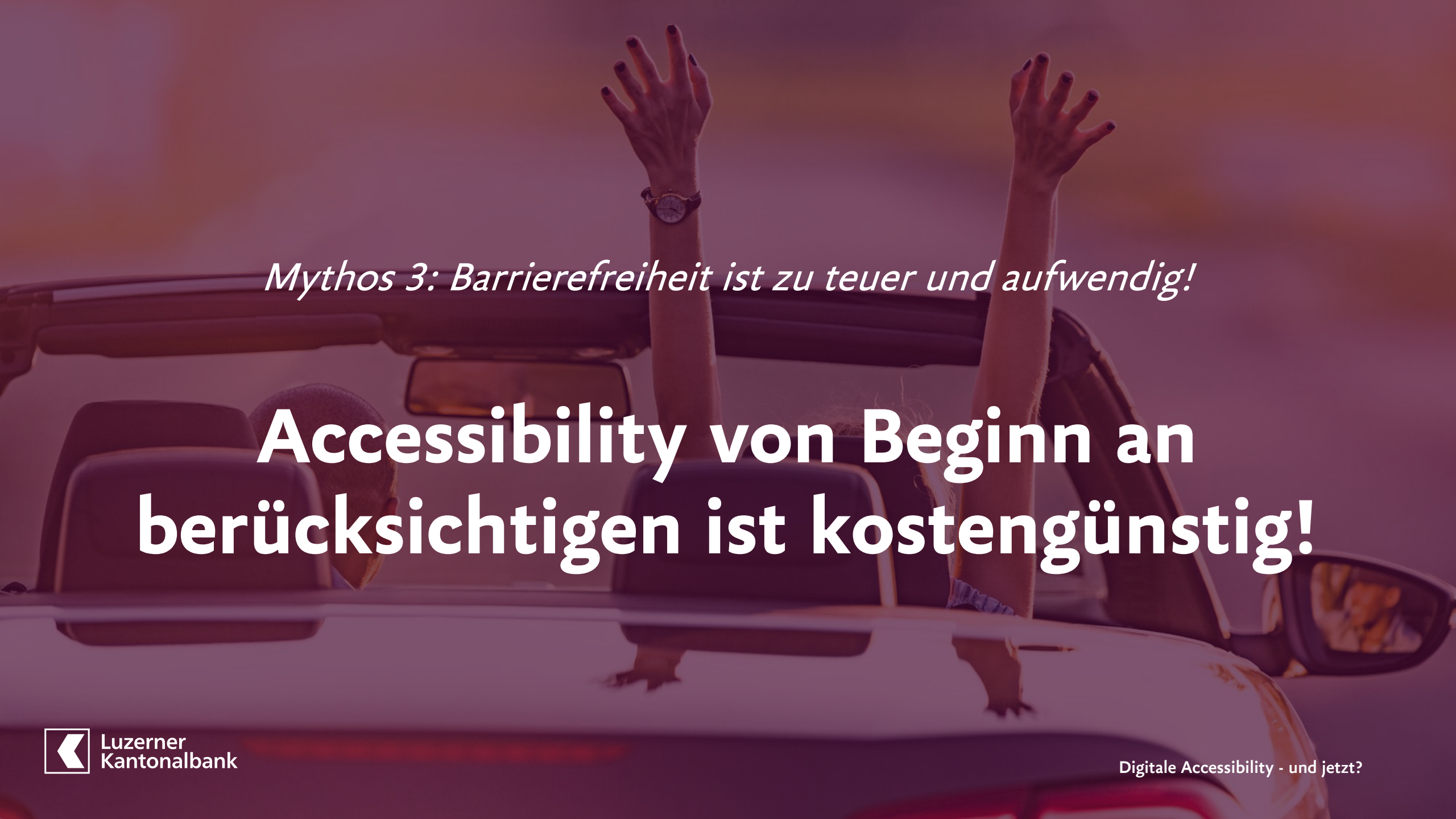








Luzerner Kantonalbank

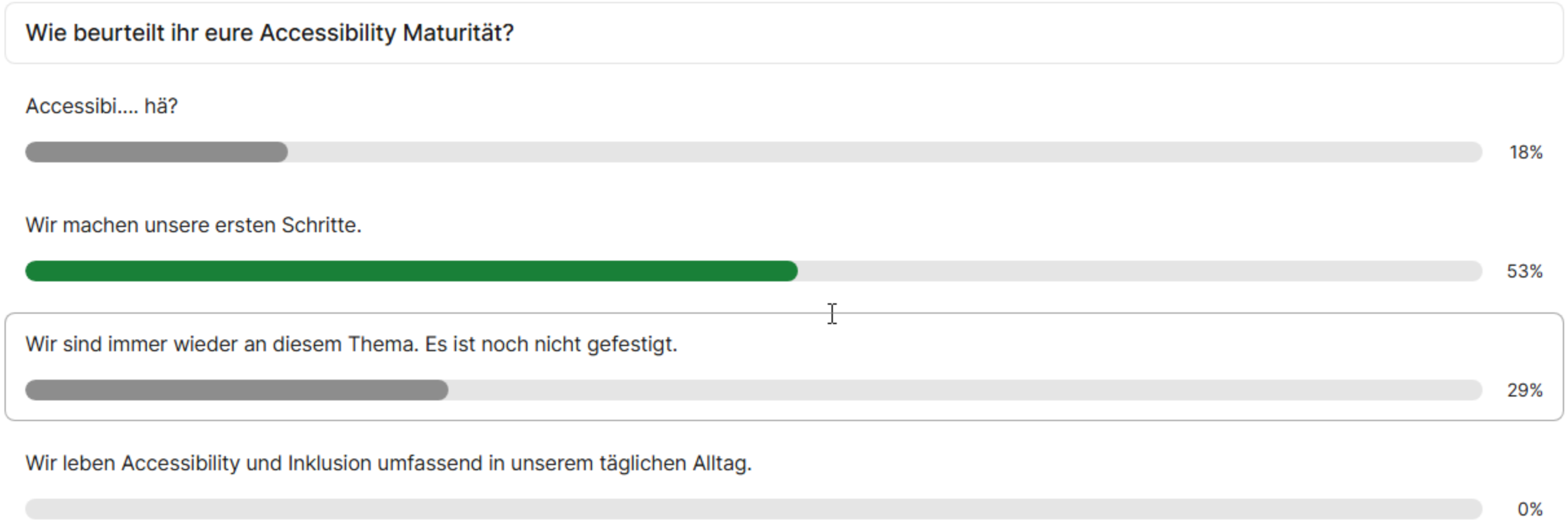


Mythos 3: Barrierefreiheit ist zu teuer und aufwendig!

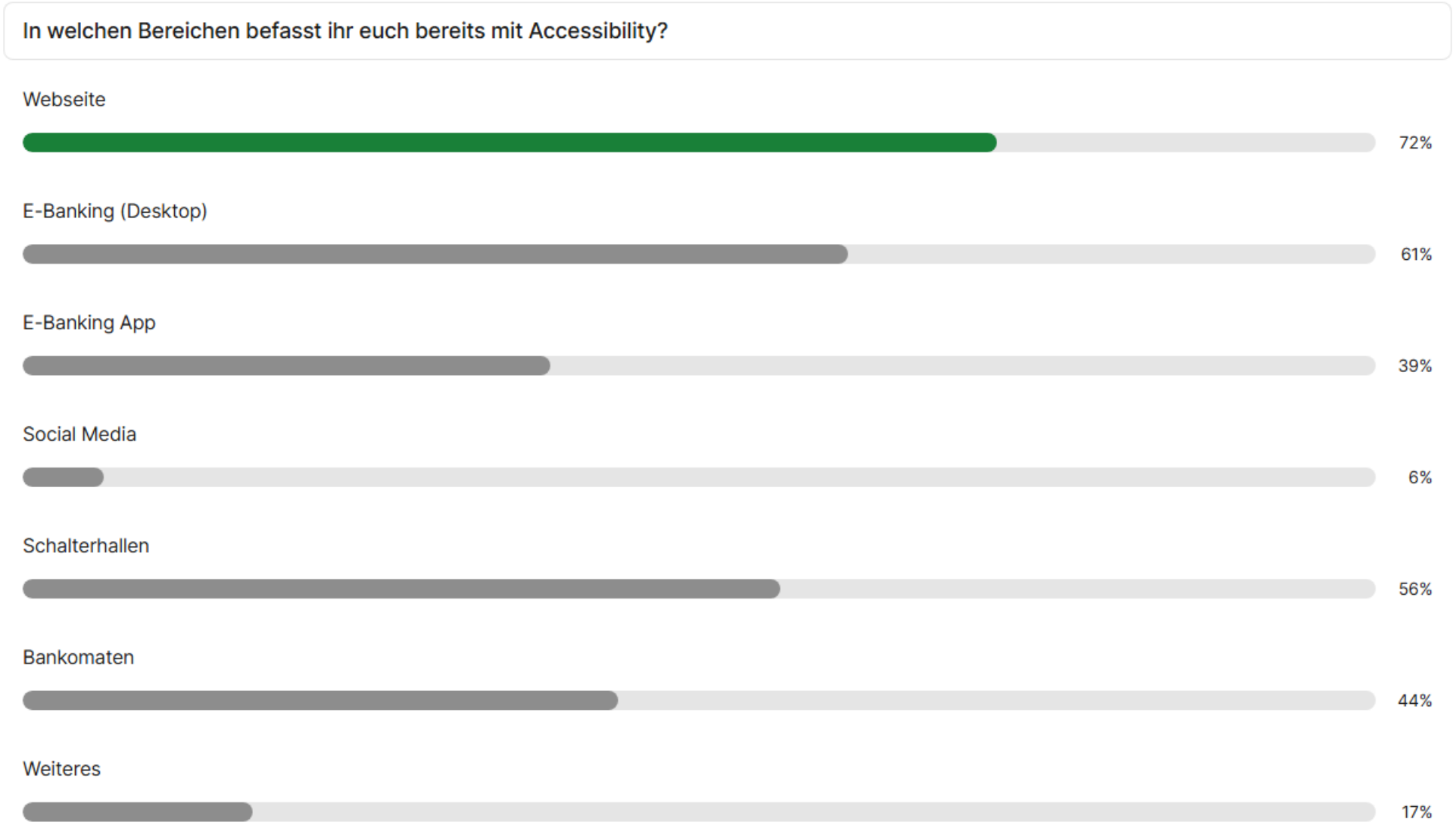
Accessibility von Beginn an berücksichtigen ist kostengünstig!

Luzerner Kantonalbank

Und wie sieht es bei euch aus?



Und wie sieht es bei euch aus?

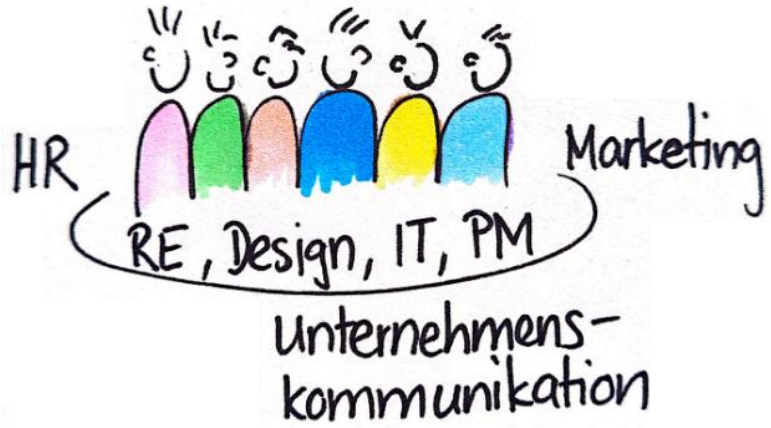


Luzerner Kantonalbank

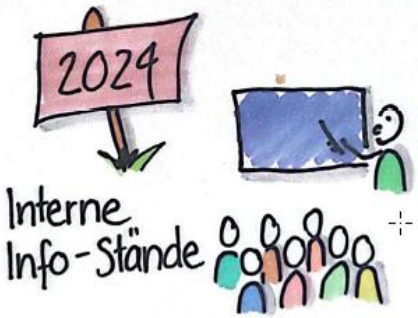
Was macht die LUKB 1/2

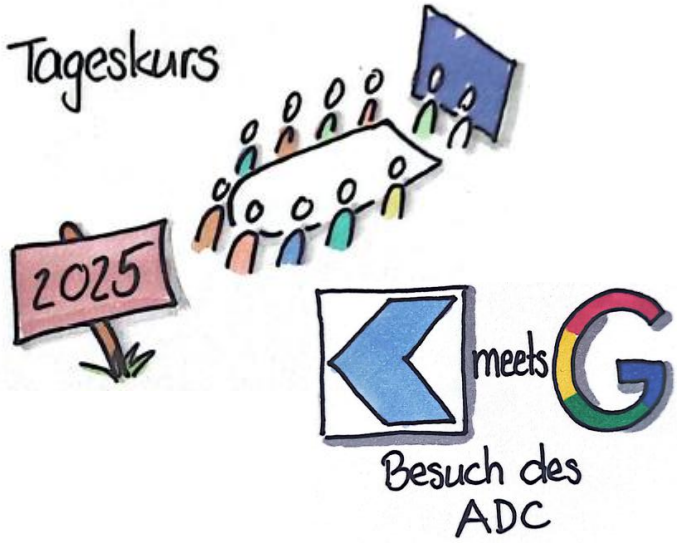
Sensibilisierung der Mitarbeitenden











Was macht die LUKB 2/2

Digitale Massnahmen















Mythos 4: Barrierefreie Websites sind hässlich und langweilig!

Digitale Barrierefreiheit stört niemanden.

Luzerner Kantonalbank

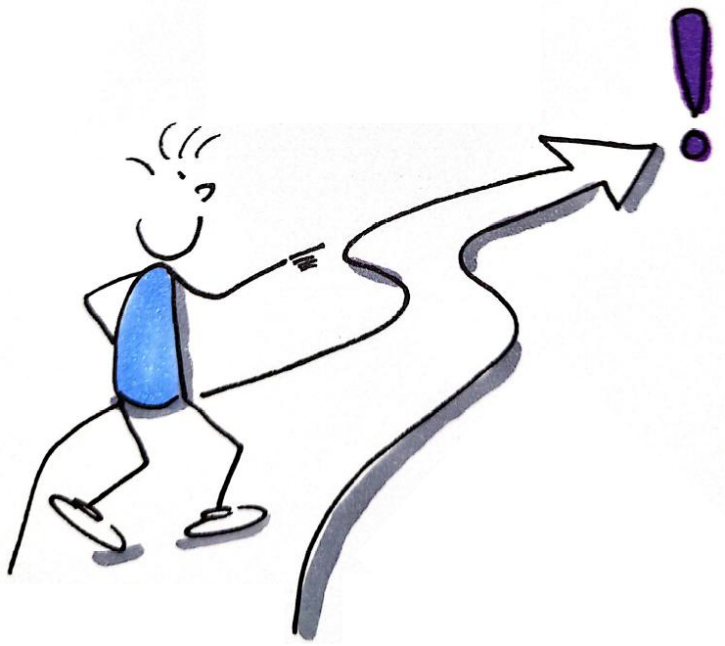
Wie wollen wir es leben?

Basis

- Brand und Design Guidelines gemäss WCAG 2.1 Stufe AA definiert
- Bestehende Patterns weitgehend geprüft

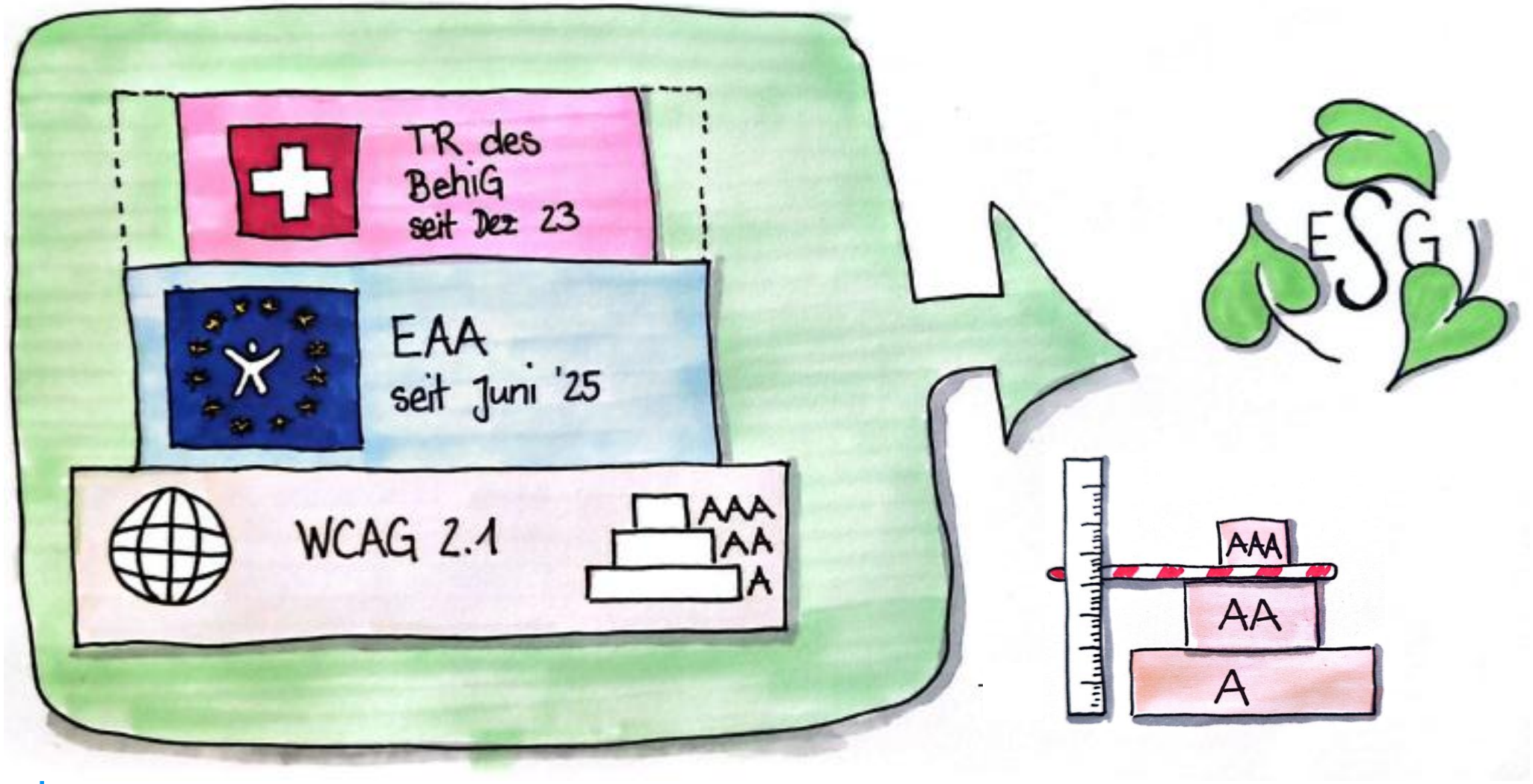
Projektarbeit

- Externe Accessibility Prüfung budgetieren
- Requirements Engineering (RE) spezifiert inkl. Accessibility Verhalten
- Texte und Hilfetexte mit UX-Writing definiert
- Neue Patterns definieren (Design, UX)
- IT programmiert 'accessible' (u.a. Voraussetzungen für Screenreader)
- IT und RE/UX prüfen auf Accessibility
- Externe Prüfung neuer Funktionen /Patterns
- WICHTIG! Accessibility Probleme sind keine Show-stopper for Going live!



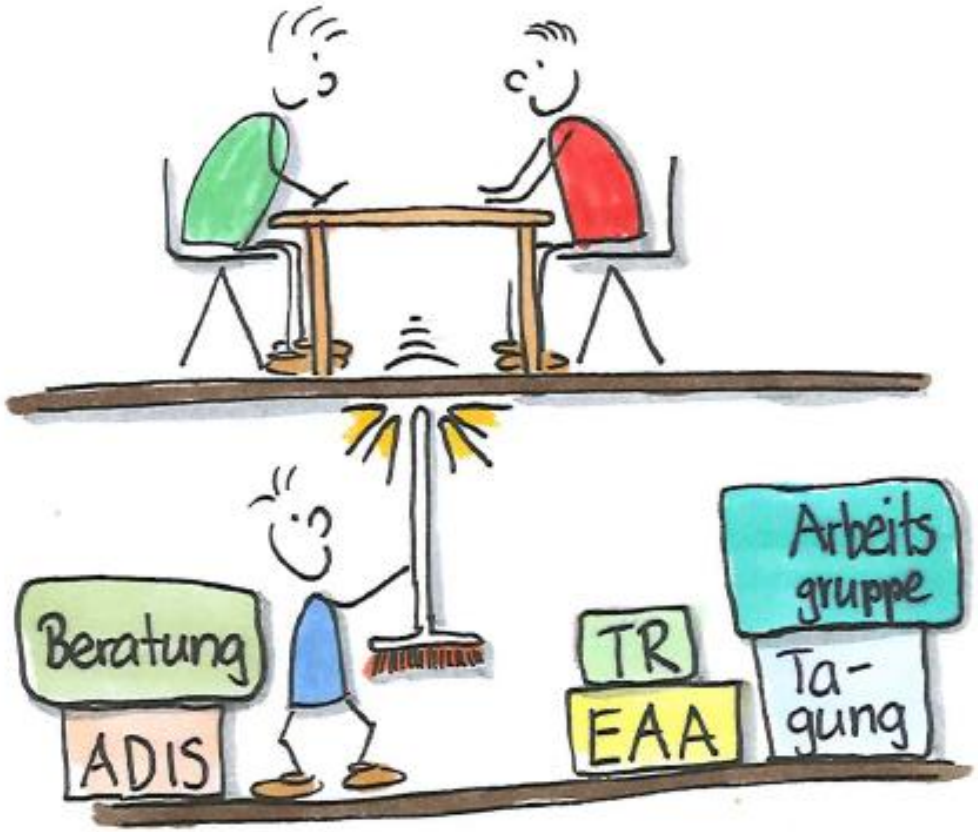
Orientierungshilfe/Rahmenbedingungen

Digitale Produkte und Dienstleistungen



Luzerner Kantonalbank

Wie kam Accessibility in die LUKB?



TR = Teilrevision Behindertengleichstellungsgesetz
ADIS = Verein Allianz Digital Suisse

Herausforderungen in der LUKB

Global

- Einsicht zur Notwendigkeit in der Breite fehlt - Erlebnisse schaffen
  - Sensibilisierung von Mitarbeitenden mit Kundenkontakt
  - Sensibilisierung aller Mitarbeitenden
- Gotti oder Götti an hoher Entscheidungsposition gewinnen
- Wichtigkeit erhalten
- Konsequente vertragliche Anforderung an Lieferanten



Thematisch

- Graphiken barrierefrei gestalten
- Testing von digitaler Barrierefreiheit -> selber betroffene Mitarbeitende fehlen
- Abhängigkeit von Frameworks
- Zusammenarbeit/Lieferobjekte mit Lieferanten (inkl. AVQ)

Wie kann digitale Accessibility gelingen?



- Verankerung in Werten und Strategie
- Accessibility Vorgehen definieren (Step-by-Step)
- Götti/Gotte in der Führung für Accessibility (Finanzen, Priorisierung…) gewinnen
- Interdisziplinäres (Content, IT, UX…) Accessibility-Team mit Lead bilden und mit Kompetenzen ausstatten
- Mitarbeitende sensibilisieren
- Mitarbeitende nach Bedarf ausbilden
- Accessibility in Projekten von Beginn an mitplanen (auch finanziell), Accessibility Relevanzanalyse einführen
- Bei Lieferanten Accessibility vertraglich einfordern
- Unternehmensübergreifend vernetzen und voneinander lernen (Mitgliedschaft bei ADIS)
- Mitarbeitende mit Einschränkungen einstellen

Fallstricke

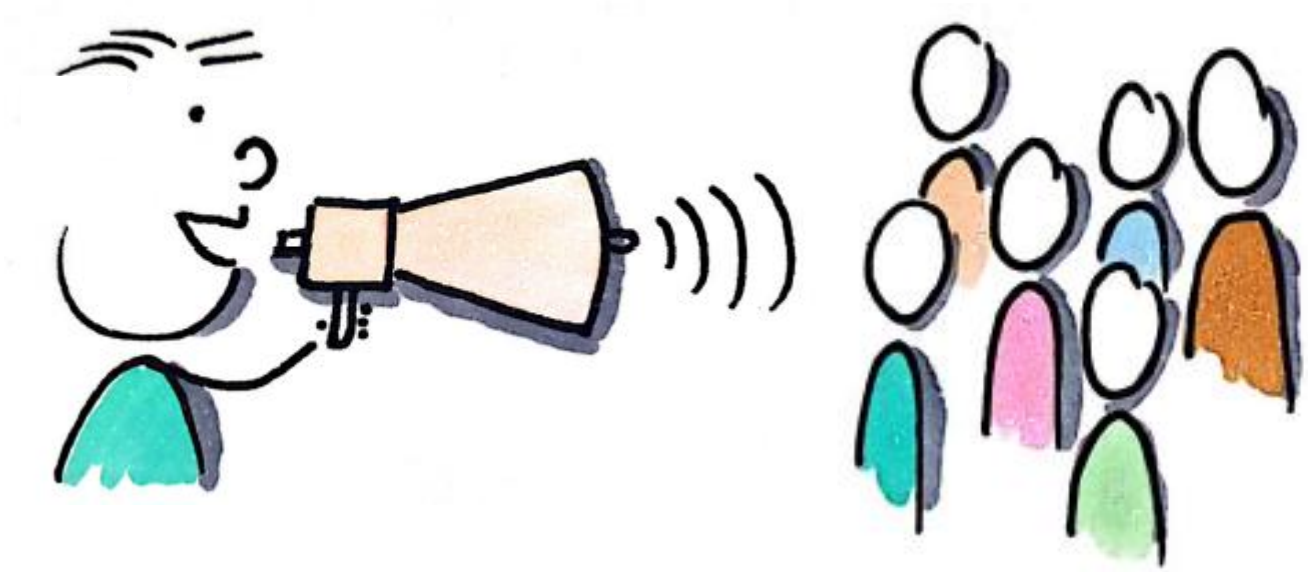
- Zu viel auf einmal!
  Fokussieren auf IT und dann weitere Aspekte angreifen.
- Einmal ist keinmal!
  Immer wieder Chancen nutzen und Thema auf Tapet bringen.
- Eine:r ist keine:r!
  Mitstreiter:innen aus verschiedenen Disziplinen gewinnen.



Nutzen von Accessibility für die Bank

- Erweiterung des Kundensegments
- Steigerung der Kundenzufriedenheit durch
  - bessere digitale Erreichbarkeit
  - sensibilisierten Umgang mit Betroffenen
- Übernahme sozialer Verantwortung durch
  - Förderung der Inklusion
  - Chancengleichheit

- Gutes tun und darüber sprechen!



Fazit

- Nicht nur Rollstuhlfahrer:innen und Blinde sind von Barrieren betroffen.
- Von Beginn mitdenken ist am kostengünstigsten und nicht zwingend teurer.
- Erfolgreiches Accessibility braucht engagierte Mitarbeitende, Führung und einen Plan.
- Seid Botschafter für Menschen mit Einschränkungen.
- Wir alle profitieren von Barrierefreiheit. Packen wir es an!



Luzerner Kantonalbank

Fragen?



Manuela Sidler, UX-Architektin, manuela.sidler@lukb.ch
25.09.2026

Luzerner Kantonalbank